

## 2. Matterhorn Eagle Cup

# Zermatter dominierten



Die besten Spieler in der Bruttowertung hatten zu einem Stechen anzutreten (von links): Martin Julen (Sieger des 2. Matterhorn Eagle Cups), Peter Albrecht, Max Julen, Ruedi Saier, Harry Lauber und Daniel Godat.

(wb) Ein Golfclub, der über keinen Golfplatz verfügt, wird auf die Dauer für die Mitglieder nicht interessant sein. Dieses Problem erkannte man vor zwei Jahren auch beim Golfclub Zermatt, der zwar 650 Mitglieder zählt, aber keinen Spielplatz hat. Also suchten die Zermatter nach einer Alternative. Und sie fanden sie:

Simon Biners und Harry Laubers Lösung hiess Golfen in freier Natur. Nach der letztjährigen Premiere im Gebiet des Schwarzsees stand am Wochenende zwischen Rotenboden und Riffelalp die zweite Auflage des Matterhorn Eagle Cups auf dem Programm. 10 Damen und 62 Herren aus der Schweiz, Deutsch-

land, Italien und England spielten auf 2800 Meter über Meer auf Naturwiesen um den Sieg. Unter den Teilnehmern befanden sich auch etliche prominente Golfspieler, die angeführt wurden von Nationalratspräsident Paul Schmidhalter (Handicap 10), Max Julen (5) oder Pirmin Zurbriggen (15).

### Ideales Spielgebiet

Erfreulich auch die starke Delegation des Golfclubs Riederalp. Jeweils 4 Teilnehmer nahmen den Parcours gemeinsam in Angriff. Für die «9-Loch Anlage» benötigte ein Spieler rund drei Stunden. Die kürzeste «Spielbahn» mass 95 Meter, die längste 443 Meter. Die üblichen Golfregeln mussten ein wenig abgeändert werden. Die Schwierigkeit beim Golfen in freier Natur besteht — nebst dem Einlochen in möglichst wenig Schlägen — vor allem darin, den abgeschlagenen Ball nicht zu verlieren. Darin erwies sich allerdings das diesjährige Gelände auf Rotenboden-Riffelberg als sehr ideal. «Wir spielten mehrheitlich auf Naturwiese. Die Leistungen waren sehr gut. Die Verhältnisse — auch was das Wetter und die Organisation anbelangt — waren in diesem Jahr sehr gut. Ein Entscheid ist zwar noch nicht gefallen, aber es spricht doch viel dafür, dass man den Matterhorn Eagle Cup künftig immer in dieser Region austragen wird», meint Kurdirektor Amadé Perrig. Damit steht auch schon fest, dass der Eagle Cup 1994 seine dritte Auflage erleben wird. «Die Erfahrungen der ersten beiden Jahre waren positiv. Auch bei den Spielern war das Echo sehr gut. Und am letzten Wochenende war gar ein Fernsichteam des ZDF mit dabei und produzierte einen Beitrag

über unser Turnier», freut sich Perrig.

### Martin Julen jun. und Heide Röpke

Den 2. Eagle Cup dominierten die Zermatter. Martin Julen jun. siegte vor Harry Lauber und Willy Lingg. Bester Nicht-Zermatter war Ruedi Saier auf dem 8. Platz. Bei den Damen gewann die Deutsche Heide Röpke vor den beiden Einheimischen Marie-Louise Perren und Uschi Scherer. Nachfolgend die Resultate:

**Herren:** 1. Martin Julen jun., Zermatt, 26 (netto). 2. Harry Lauber, Zermatt, 27. 2. Willi Lingg, Zermatt, 27. 4. Daniel Godat, Zermatt, 28. 5. Stefan Kronig, Zermatt, 28. 6. Max Julen, Zermatt, 29. 7. Jakob

Bernle, Zermatt, 30. 8. Ruedi Saier, Therwil, 30. 9. Alex Burgener, Zermatt, 30. 10. Patrick Perren, Zermatt, 30. 11. Peter Albrecht, Riederalp, 32. 12. Christian Lutz, Zermatt, 32. 13. Pirmin Zurbriggen, Saas-Almagell, 32. 14. Amadé Perrig, Zermatt, 32. 15. Manfred Wüst, Therwil, 32. 16. Peter Perren, Zermatt, 32. 17. Duncan Forrest, Basel, 33. 18. Thomas Furrer, Zermatt, 33. 10. Fabian Kummer, Riederalp, 34. 20. Ludwig Fischer, D-Offenburg, 34. 21. Mike Salz, 34. 22. Willy Kummer, Riederalp, 34. 23. Ueli Steck, 34. 24. John McGarrity, 34 usw.

**Damen:** 1. Heide Röpke, D-Lippstadt, 36. 2. Marie-Louise Perren, Zermatt, 38. 3. Uschi Scherer, Zermatt, 39. 4. Elsbeth Perren, Zermatt, 42. 5. Sophie Lingg, Zermatt, 44. 6. Annette Julen, Zermatt, 45. 7. Anne Monnier, Pully, 46 usw.



Das OK des Eagle Cups mit Daniel Godat, Simon Biners sen., Amadé Perrig und Harry Lauber (von links) hatte am Samstag allen Grund zur Freude: Der zweite Matterhorn Eagle Cup liess keine Wünsche offen.